

Werder Bremen pokert: Steht der Ole-Werner-Transfer vor dem Aus?

Werder Bremen verhandelt mit RB Leipzig über Trainer Ole Werner. Streit um Ablösesumme von sechs Millionen Euro.



Bremen, Deutschland - Die Verhandlungen von Werder Bremen mit RB Leipzig über den Wechsel von Trainer Ole Werner stehen auf der Kippe. Während Werner sich bereits mit Leipzig einig ist, scheitern bisher die Gespräche zwischen den beiden Vereinen über die Ablösesumme. Laut **Deichstube** legt Werder Bremen einen Preis von rund sechs Millionen Euro fest, während Leipzig bereit ist, maximal drei Millionen Euro zu zahlen.

Beide Seiten haben sich bisher nicht aufeinander zubewegt. Die Lage ist angespannt, zumal RB Leipzig unter Druck steht. Nach gescheiterten Anfragen bei anderen Trainern bleibt Ole Werner der letzte Wunschkandidat für den Club, der dringend einen

neuen Trainer benötigt. Laut **Sportschau** könnte der Deal platzen, wenn sich die beiden Teams nicht bald einigen. Werder will sich von Werners Gehaltskosten befreien, da er noch bis zum 30. Juni 2026 an den Club gebunden ist.

Das Pikante an der Situation

Das Pikante an der Sache ist, dass Werder Bremen weiß, dass RB Leipzig über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt, um die geforderte Ablösesumme zu zahlen. Dennoch hoffen die Leipziger, dass Werder die Forderung nach der Ablöse senkt, um eine Einigung zu erzielen. Anderenfalls müsste Bremen ein weiteres Jahr Werners Gehalt zahlen, ohne dass der Trainer für den Club aktiv ist. Dies ist ein Szenario, das man unbedingt vermeiden möchte.

In der Bundesliga stehen derzeit zahlreiche Trainerwechsel an, und die Situation um Werner ist ein weiteres Beispiel für den intensiven Wettbewerb auf dem Trainermarkt. Laut **Transfermarkt** könnte der bevorstehende Trainerwechsel auch Auswirkungen auf andere Klubs haben, die ihre Einstellungen überdenken müssen.

Die kommenden Tage werden entscheidend sein. Die Gespräche sind noch nicht zu Ende, und es bleibt abzuwarten, ob sowohl Werder Bremen als auch RB Leipzig bereit sind, von ihren aktuellen Positionen abzurücken. Die beiden Vereine müssen gemeinsam einen Kompromiss finden, um eine positive Lösung für alle Beteiligten zu erreichen.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.deichstube.de• www.sportschau.de• www.transfermarkt.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net